

CREDO Update

Dokumentation 1. Treffen zum Thema: Ich glaube.... was heißt das eigentlich?

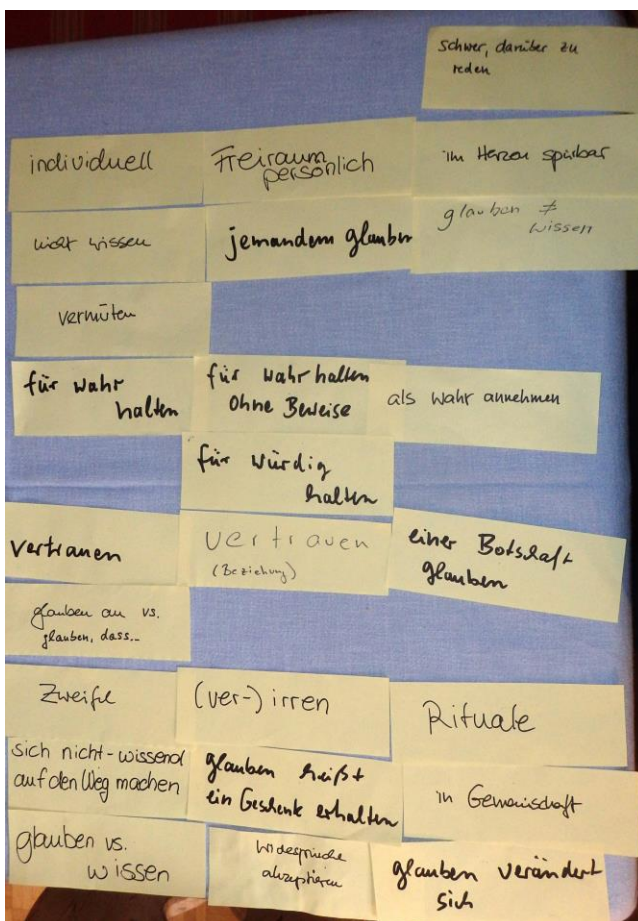
1. Glaube (großgeschrieben) und glauben (kleingeschrieben) haben miteinander zu tun, sind jedoch voneinander zu unterscheiden.

Mit dem Glauben sind die Inhalte gemeint

Mit „glauben“ ist der persönliche Vollzug gemeint

2. Vorweg die Erfüllung des Wunsches, etwas von der Geschichte des Glaubensbekenntnisses zu erfahren. Hier geht es um den Glauben (dazu drei Anlagen)

3. Heute geht es um „glauben“ (kleingeschrieben. In Arbeitsgruppen wurden folgende Ergebnisse eines Brainstormings zum Thema „glauben“ gesammelt:



4. Daraus folgte der Impuls:

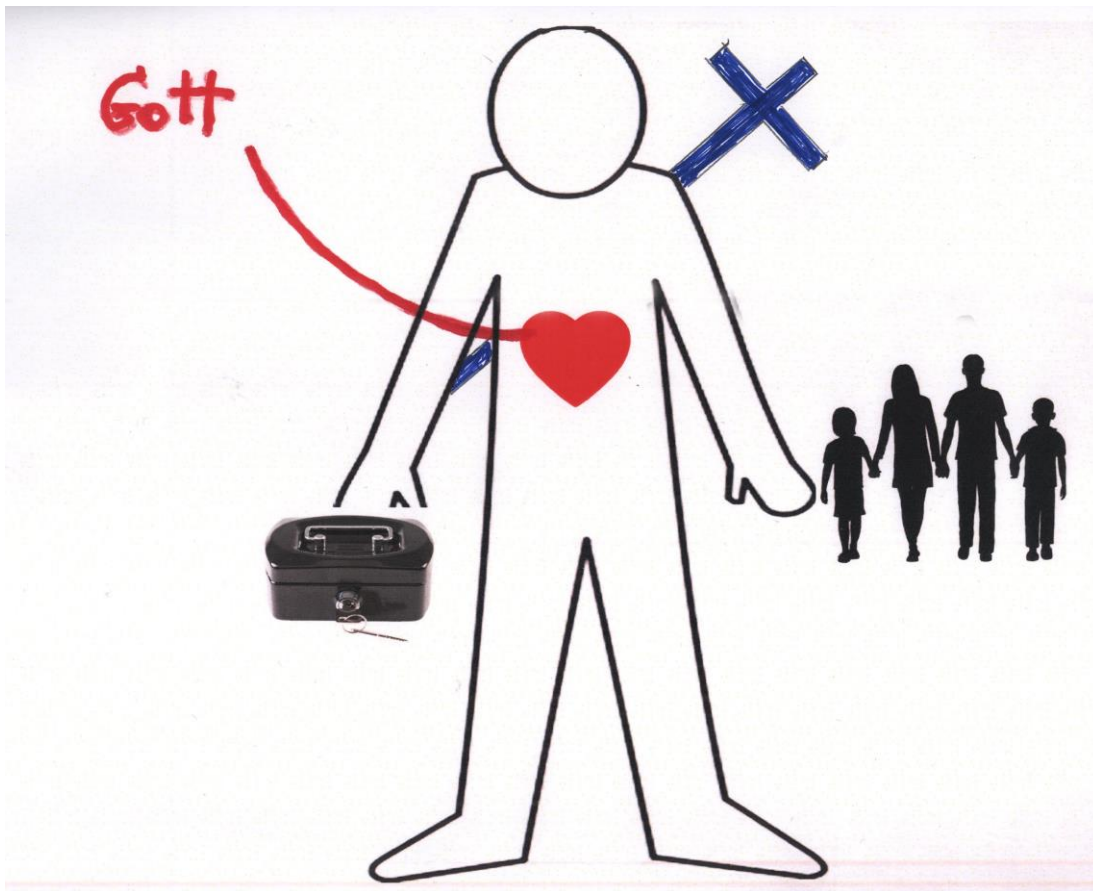
glauben ist immer personal, glauben geht in drei Intensitäten:

1. Vermuten (ich vermute, meine Mutter ist zu Hause – kann aber auch anders sein)
2. Vertrauen (ich vertraue dir, dass du das Geheimnis für dich behältst)
3. Glauben an (ich glaube an Gott)

Die letzte Weise zu glauben ist die im religiösen Kontext gemeinte.

Das Glaubensbekenntnis beginnt im Lateinischen mit dem Wort CREDO (dt. ich glaube) credere kommt von cor dare, dh. das Herz geben, mein Herz an jemand hängen

Dazu folgende Skizze:



Zur Bibelstelle Lk. 14,25-34

Wie der Turm, der geplant sein will, muss auch der Mensch, der Jesus nachfolgen will, vorher einen Plan dafür haben.

Die Skizze zeigt den (Umriss-)Plan des Menschen. Nachfolge, d.h. i.d.S. glauben an Gott bedeutet das Herz an Gott hängen, von Ihm die Mitte bestimmen lassen. Das geht nur, wenn wir glauben, dass Gott uns bedingungslos liebt und diese Liebe die Kraft für das Leben ist. Wer sein Herz an Gott hängt, hat genug Kraft für die Familie, auch wenn es mit ihr schwer wird, wenn jemand sich trennt, wenn jemand stirbt usw. Wenn der Familie das Herz gehört, zerbricht der Mensch in der Mitte.

Wer sein Herz an Gott hängt, hat die richtige Einstellung zu Geld und Besitz. Dessen Sinn des Lebens besteht nicht darin, für sich selbst möglichst viel anzuhäufen aus Angst, er käme sonst zu kurz. Wer sein Herz an den Besitz hängt, zerbricht, wenn Teile davon abhandenkommen.

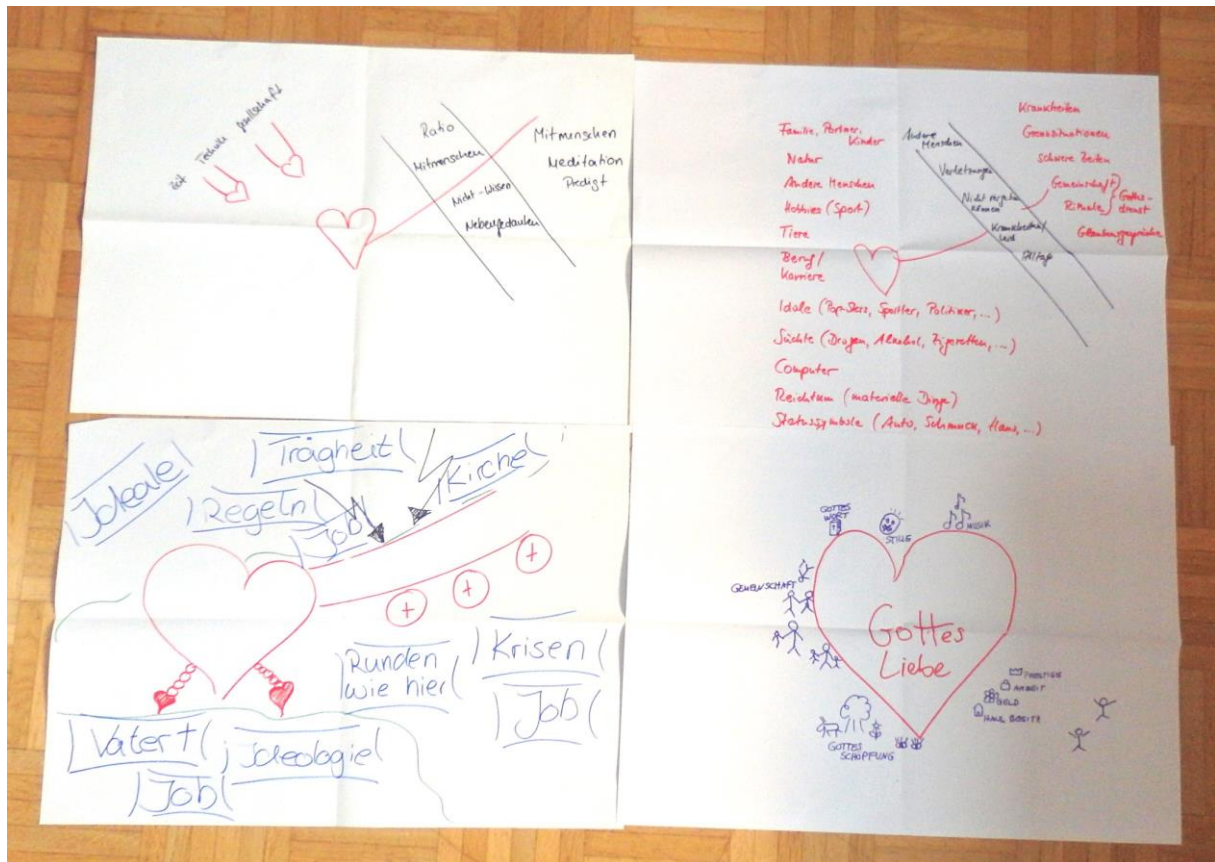
Wer sein Herz an Gott hängt, hat genug Kraft, auch das Kreuz (das Leid, die Schwierigkeiten des Lebens) zu tragen und zu ertragen. Wer das Leid im Herzen trägt, jammert nur noch und zerbricht am Leid.

Wer sein Herz an Gott hängt, lässt sich von ihm prägen, hört auf ihn, vertraut ihm, geht auf Seinen Wegen weil er davon ausgeht, dass Gott nur Gutes für ihn will.

Wer an Gott glaubt, glaubt IHM letztlich Seine Liebe, die jedem ganz persönlich gilt.

5. Was hindert, an Gott zu glauben, was hilft, welche anderen Realitäten wollen unser Herz erobern?

Dazu erstellten Arbeitsgruppen folgende Ergebnisse:



Hindernisse:

Andere Menschen, Verletzungen, Unversöhnlichkeit, Leid, Alltag, Prestige, Arbeit, Geld, Haus Besitz, Ratio, Nichtwissen, Nebengedanken, Job, Kirche negativ, Trägheit, Ideale, Regeln

Hilfen:

Gemeinschaft, Runden wie diese, Meditation, Predigt, Mitmenschen, Gottes Wort, Stille, Musik, Grenzerfahrungen. Gemeinschaft Rituale Gottesdienst, Glaubensgespräche

Andere Herz erobernde Realitäten

Andere Menschen, Hobbies, Sport, Beruf/Karriere, Idole, Süchte, Computer, Reichtum, Statussymbole, Zeit, Technik, Gesellschaft, Ideologie,

6. Zum Schluss hatte jede/r die Möglichkeit, einen Spruch zum Thema „glauben“ auszuwählen.